

## **Post-Oil City – Bericht**

*(Frankfurter Buchmesse)*

Angelina Haas

1071/2014

*Der Weltempfang in Halle 5.0 ist traditionell der Ort, an dem Podiumsdiskussionen und Gespräche sowie Lesungen mit internationalen Autoren, Intellektuellen und Übersetzern stattfinden. Es ist ein Kooperationsprojekt der Frankfurter Buchmesse und dem Auswärtigem Amt der Bundesrepublik Deutschland.*

*Der Besuch im Weltempfang mit einer Bühne für publikumsstarke Veranstaltungen ist ein Erlebnis mit der Möglichkeit zum Verweilen. Im Areal wird außerdem die Ausstellung "Post-Oil City: Die Geschichte der Zukunft der Stadt" gezeigt (in Kooperation mit dem ifa, Institut für Auslandsbeziehung, und ARCH+, Zeitschrift für Architektur und Städtebau).*

*"Urbanität und Megastädte" heißt der Schwerpunkt des Veranstaltungsprogramms 2014:*

- *Sind Städte heutzutage überhaupt noch regulierbar?*
- *Welche Herausforderungen bringen immer größer werdende Megastädte mit sich?*

*Angesichts des grundlegenden Wandels des globalen Klimas (drohende Klimakatastrophe) und der Unfähigkeit der Politik, welche keine akzeptable Lösung hinsichtlich des Klimas finden (siehe das Scheitern der Klimakonferenz in Kopenhagen), ist ein Denken in verschiedene Richtungen umso wichtiger. Es müssen Alternativen her, wie zum Beispiel Möglichkeitsräume, Imaginationen oder Innovationen.*

Gut die Hälfte der Weltbevölkerung lebt in Städten, somit müssen Lösungsvorschläge für den Umgang mit dem immer katastrophaler werdenden Klimawandel und dem ersichtlichen Ende fossiler Brennstoffe her. Die Ausstellung sowie der begleitende Katalog „Post-Oil City – Die Geschichte der Zukunft der Stadt“, stellen Projekte auf der ganzen Welt vor. „Post-Oil City“ handelt ebenso von der Zukunft wie von der Vergangenheit. Der Untertitel der Ausstellung „Die Geschichte der Zukunft der Stadt“ deutet auf diese Verknüpfung hin, denn jede Zukunftsplanung basiert auf einer vergangenen

Spekulation. In einer Gegenüberstellung zwischen aktuellen- und vergangenen Projekten wird deutlich, dass heutige Ideen und Entwicklungen auf Stadtutopien der Moderne aufbauen. Der Klimawandel, das Ende fossiler Energien sowie die Finanzkrise lassen die neuen Stadtplanungen zu einem Versuchslabor voller ökologischer und gesellschaftlicher Veränderungen werden.

**Beispiel: MASDAR CITY – Klimagerechte Planung, Abu Dhabi**



- Realisierung: seit 2008
- Masterplan: Foster + Partners
- Verkehrsplanung: Systematica, Mailand
- Infrastruktur: WSP, London
- Energiekonzept: Transsolar, Stuttgart
- Haustechnik: Fleck & Kurz, Paris
- Solare Systeme: ETA, Florenz

Außerdem werden Projekte vorgestellt, die vorhandene Strukturen verändern.

**Beispiel: Nahverkehrskonzept „Akupunktur Urbanismus“ - Innenstadt von Curitiba (Brasilien)**



- Straßen in Korridore unterschiedlicher Geschwindigkeiten eingeteilt
- „Akupunktur-Urbanismus“ brachte enorme Verbesserungen
- Reduzierung des Verkehrs im Zentrum
- Schutz der historischen Bauten
- erste Fußgängerzone Brasiliens
- sowie ein Bus- und Individualverkehr, der mittels eigener Fahrstreifen getrennt ist

### Beispiel: Renaturierung der New Yorker High Line



- ehemalige Hochbahnstraße „The High Line“ umgewandelt in eine öffentliche Parkanlage
- errichtet mithilfe von Spendengeldern, privaten Investoren und der finanziellen Beteiligung New Yorks
- neu gewonnener grüner Freiraum

Raoul Bunschoten und CHORA (Bereich Urbanismusforschung) entwickeln für asiatische Städte ein grenzübergreifendes Städtebau- und Energieversorgungsprojekt. Des Weiteren zeigen Studio Mumbai Architects, wie in Indien ein mündlich-überliefertes handwerkliches „Know-How“ in eine zeitgemäße Architektursprache übertragen wird. So können zukünftige Planungen gesichert und nutzbar gemacht werden.

*Obwohl die genannten Projekte bezüglich ihrer Methoden und ihrer Reichweite unterschiedlich sind, so haben sie doch alle etwas Entscheidendes gemeinsam: sie zeigen eine mögliche Verbindung von Fiktionen, Innovationen und eine Flexibilität des Denkens, die wir brauchen, um unsere Städte und unseren Planeten vor dem Klimawandel zu schonen.*

